

Nikolaus Lenau,  
Schilfflieder

1.

Drüben geht die Sonne scheiden,  
Und der müde Tag entschlief.  
Niederhangne hier die Weiden  
In den Teich, so still, so tief.

Und ich muss mein Liebstes meiden:  
Quill, o Träne, quill hervor!  
Traurig säuseln hier die Weiden,  
Und im Winde bebt das Rohr.

In mein stilles, tiefes Leiden  
Strahlst du, Ferne! hell und mild,  
Wie durch Binsen hier und Weiden  
Strahlt des Abendsternes Bild.

2.

Trübe wird's, die Wolken jagen,  
Und der Regen niederbricht,  
Und die lauten Winde klagen:  
"Teich, wo ist dein Sternenlicht?"

Suchen den erloschnen Schimmer  
Tief im aufgewühlten See.  
Deine Liebe lächelt nimmer  
Nieder in mein tiefes Weh.

3.

Auf geheimem Waldespfade  
Schleich ich gern im Abendschein  
An das öde Schilfgestade  
Mädchen, und gedenke dein!

Wenn sich dann der Busch verdüstert,  
Rauscht das Rohr geheimnisvoll,  
Und es klaget, und es flüstert,  
Dass ich weinen, weinen soll.

...

Nikolaus Lenau,  
Kanlidoj

*tradukita de Manfred Retzlaff*

1.

Jen la suno malleviĝas  
Kaj ekdormas jam la tag',  
Kaj kviete enpendiĝas  
La salikoj en la lag'.

Mian karulinon ie  
Ne plu rajtas vidi mi.  
Kan' envente tremas tie,  
Fluu, larmo, fluu vi!

Lumas el la for' kun helo  
En suferon mian ci,  
Kiel la vespera stelo  
Brilas tra l' salikoj ĉi.

2.

.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....

3.

.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....

...

Und ich mein', ich höre wehen	.....
Leise deiner Stimme Klang	.....
Und im Weiher untergehen	.....
Deinen lieblichen Gesang.	.....

4.	4.
----	----

Sonnenuntergan;	.....
Schwarze Wolken ziehn,	.....
O wie schül und bang	.....
Alle Winde fliehn!	.....

Durch den Himmel wild	.....
Jagen Blitze, bleich;	.....
Ihr vergänglich Bild	.....
Wandelt durch den Teich.	.....

Wie gewitterklar	.....
Mein' ich dich zu sehn	.....
Und dein langes Haar	.....
Frei im Sturme wehn!	.....

5.	5.
----	----

Auf dem Teich, dem regungslosen,	Sur la lago ripozante
Weilt des Mondes holder Glanz,	Brilas lumo de la lun',
Flechtend seien bleichen Rosen	Palajn rozajn enplektante
In des Schilfes grünen Kranz.	En la verdan kanon nun.

Hirsche wandel dort am Hügel,	Cervoj iras ĉe monteto,
Blicken in die Nacht emmpor;	Vidas al la nokt-ĉiel'.
Manchmal regt sich das Geflügel	Foje movas sin birdeto
Träumerisch im tiefen Rohr.	Songĝe en la kan-malhel'.

Weinend muss mein Blick sich senken;	Pensas mi je ci kun ploro;
Durch die tiefste Seele geht	Dolĉa la memor' pri ci
Mir ein stilles Deingedenken,	Iras tra l' profund' de l' koro,
Wie ein stilles Nachtgebet!	Kvazaŭ nokte preĝus mi.

...

...

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas NIKOLAUS LENAU (\*1802-08.13 – †1850-08-22).*

*Arg-676-1359 (2012-11-24 20:06:07)*

*Vidu ankaŭ: [http://meister.igl.uni-freiburg.de/gedichte/len\\_n05.html](http://meister.igl.uni-freiburg.de/gedichte/len_n05.html), <http://de.wikipedia.org/wiki/Schilflieder> kaj [http://www.ub.fu-berlin.de/service\\_neu/ausstellung/archiv/lenau.pdf](http://www.ub.fu-berlin.de/service_neu/ausstellung/archiv/lenau.pdf).*

*Traduko de la Germana poemo “Schilflieder” de NIKOLAUS LENAU (\*1802-08.13 – †1850-08-22) en Esperanton de MANFRED RETZLAFF (\*1938-11-04).*

*Arg-676-1360 (2012-11-24 21:14:21)*

*Vidu ankaŭ: <http://www.zeno.org/Literatur/M/Lenu,+Nikolaus/Gedichte/Gedichte/Erstes+Buch/Sehnsucht/Schilflieder>. Pri la poeto vidu la vikipediejon [http://eo.wikipedia.org/wiki/Nikolaus\\_Lenau](http://eo.wikipedia.org/wiki/Nikolaus_Lenau).*